

Jugendliche und Musik-Tauschbörsen

Aufklären statt kriminalisieren

Von unserem Redaktionsmitglied ANNETTE MUNKELT

Kreis Warendorf / Ahaus (gl). Dass sie etwas Illegales tun, wenn sie über Tauschbörsen im Internet Musik austauschen und die Songs auf ihre MP3-Player herunterladen, wissen viele Jugendliche nicht. Die böse Überraschung ist da, wenn Post von der Musikindustrie mit einer Schadensersatzforderung über 1000 Euro oder mehr ins Haus flattert. Der in Ahaus ansässige gemeinnützige Verein „Tausch nix“ will jetzt auch im Kreis Warendorf über legale Möglichkeiten des kostenlosen Herunterladens von Musiktiteln aufklären.

Landrat Dr. Olaf Gericke ist jetzt zu den Schirmherren des Vereins – unter anderem den anderen Landräten aus dem Münsterland sowie NRW-Familienminister Armin Laschet – hinzugezogen und unterstützt das Anliegen. Stefan Hilbring, Vorsitzender von „Tausch nix“, rechnet jetzt mit Anfragen von Schulen aus dem Kreis Warendorf.

In diese Einrichtungen nämlich geht Hilbring auf Anfrage, um Jugendliche vor illegalen Tauschbörsen zu warnen und um legale Alternativen des kostenlosen Herunterladens von Musik bekannt zu machen. Er kritisiert, dass die Musikindustrie „die Schulhöfe mit einer Klagewelle überzieht, anstatt die legalen Wege aufzuzeigen“. Jugendliche besorgten sich nun einmal Musik als Dateien über das Internet und kaufen viel weniger als früher CDs im Geschäft. „Tauschbörsen sind so gut wie immer illegal“, stellt der 40-Jährige im Gespräch mit der

„Glocke“ klar, „das wissen viele einfach nicht. Eine Klagewelle kann aber nicht die Antwort auf das Problem sein.“ Die Hürde zur Kriminalität liege in diesem Fall niedrig, so dass sich ungezählte junge Leute strafbar machten. „Wir wollen Beispiele dafür geben, wie es gar nicht erst so weit kommt“, sagt Hilbring.

Unter dem Leitsatz „Musik hören ist kein Verbrechen“ ist deshalb vor erst fünf Monaten der Verein „Tausch nix“ aus einer bestehenden Initiative hervorgegangen. Stefan Hilbring klärt nun hauptsächlich über eine kostenlose Software für den Computer auf, die das Programm von Internet-Radiostationen mitschneidet – die moderne Variante davon, wie man noch vor 15 Jahren mit dem Kassettenrekorder Musik aus dem Radio aufgenommen hat. „Der Mitschnitt aus dem Radio war damals völlig legal und ist es auch heute“, betont Hilbring. Die Software kann auf der Internetseite des Vereins heruntergeladen werden. Unter der Adresse können Lehrer auch Unterrichtsmaterial zum Thema bestellen.

Zu den offiziellen Partnern von „Tausch nix“ gehören Jugendämter und Polizeibehörden. Auch der Kreis Warendorf unterstützt jetzt den jungen Verein, ist aber auch selbst aktiv: Informationen über den Musik-Download und das Urheberrecht werden auch im Rahmen von Jugendmedienschutzveranstaltungen des Kreisjugendamts und des Kommissariats Prävention und Opferschutz der Kreispolizeibehörde an Kinder und Eltern weitergegeben.

www.tauschnix.de
E-Mail: info@tauschnix.de

Hintergrund

Illegales Tauschen von Musik über das Internet kann teuer werden. Die Musikindustrie spürt Nutzer systematisch auf, die Staatsanwaltschaft muss auf Anzeigen hin ermitteln und die Namen der PC-Benutzer einholen.

Zwar werden die Verfahren in der Regel eingestellt, doch die Persoonsdaten nutzt die Musikindustrie, um Zivilklagen einzureichen oder Abmahnungen zu verschicken, in denen oft mehrere 1000 Euro gefordert werden. amu

Ziele erreicht



Haben sich im Rahmen des Ausbildungsverbands seit dem Jahr 2005 für zusätzliche Lehrstellen im Kreis Warendorf eingesetzt: (v.l.) Antonius Bäumker (Kreishandwerkerschaft), Michael Vornweg (IHK Nord Westfalen), Wilhelm Wagener (Kreishandwerkerschaft), Dr. Heinz Börger (Kreis Warendorf), Knut-Rüdiger Heine (Handwerkskammer Münster), Ulla Finger-Rumens (Kreishandwerkerschaft), Bernhard Stockmann (Kreishandwerkerschaft), Manfred Nienhaus (Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf), Joachim Fahnemann (Agentur für Arbeit), Carsten Witkowski (IG Metall Oelde), Peter Wapelhorst (ARGE Kreis Warendorf) und Jürgen Hoffstädt (Bürgermeister Gemeinde Ostellbe).

Ausbildungsverbund ist zufrieden und fährt Aktivitäten herunter

Kreis Warendorf (gl). Manchmal ist es ein gutes Gefühl, sich überflüssig zu fühlen – so geht es auf jeden Fall heute den Gesellschaftern der gemeinnützigen Ausbildungsverbund GmbH.

Vor drei Jahren hatten sich angesichts der prekären Ausbildungssituation der Kreis Warendorf die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Handwerkskammer, IHK Nord-Westfalen und Kreishandwerkerschaft der im Ausbildungskonsens NRW gegebenen Zusage der Ausbildungsverantwortlichkeit gestellt und den Ausbildungsverbund gegründet. Es sollten neue oder zusätzliche Ausbildungsstellen in den heimischen Unternehmen gewonnen werden, indem man zum einen für die Ausbildungsbetriebe arbeitsrechtliche und administrative Hemmnisse wegräu-

men, zum anderen durch abgenutzte Ausbildungsvergütungen die Ausbildung für die Betriebe attraktiver machen wollte.

„Dieses selbst gesteckte Ziel wurde voll erfüllt: 105 Ausbildungsverträge für neue oder zusätzliche betriebliche Lehrstellen wurden seit 2005 dank des Ausbildungsverbunds und der kooperierenden Betrieben geschlossen“, teilen die Verantwortlichen nun in einer Presseerklärung mit. Dieser Erfolg sei nur möglich gewesen, weil viele Kräfte im Kreis Warendorf gemeinsam an einem Strang gezogen hätten. Nicht nur die Wirtschaft und die Politik, sondern auch die Arbeitsagentur und Arge, die Berufskollegs und die IG Metall unterstützen den Ausbildungsverbund.

Der Verbund war auf Zeit gegründet worden, weil man stets den Vorrang der betrieblichen

Ausbildung und der Unternehmen bei der Wahrnehmung der Ausbildungsverantwortlichkeit vor Augen gehabt habe, heißt es weiter. „Angesichts der positiven Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt sehen wir keine Veranlassung mehr, für das neue Ausbildungsjahr erneut tätig zu werden.“ Gleichwohl sollen die bestehenden Ausbildungsverhältnisse ordnungsgemäß fortgeführt und die Ausbildungsbetriebe, mit denen man kooperiert, auch weiterhin betreut werden, so dass der Verbund bis mindestens 2011 weiterarbeiten werde.

„Für die Schulabgänger in Kreis Warendorf werden die Chancen, eine Lehrstelle zu bekommen, immer besser“, begründet Geschäftsführerin Ulla Finger-Rumens die Entscheidung, die Aktivitäten des Ausbildungsverbunds herunterzufahren.



Zu den Schirmherren des Vereins „Tausch nix“, der Jugendliche über illegale und legale Wege aufklärt, über das Internet kostenlos an die Lieblingsmusik zu kommen, gehört jetzt auch Landrat Dr. Olaf Gericke. Unser Bild zeigt ihn (v.l.) mit Kreisjugendpflegerin Rita Niernger, dem Vorsitzenden des Vereins „Tausch nix“, Stefan Hilbring, und Kreisjugendamtleiter Wolfgang Rütting.

Projekt für Bedürftige in Beckum

DRK plant „Soziales Kaufhaus“

Kreis Warendorf / Beckum (ame). Der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) will in Beckum bis Ende des Jahres ein „Soziales Zentrum“ aufbauen, in dem Bedürftige unter anderem kostengünstig Lebensmittel und Bekleidung erhalten können. Entsprechende Pläne stellte DRK-Kreisvorsitzender Dr. Frank Röscher jetzt vor. Die Unterstützung von sozial benachteiligten Personen und Haushalten wird unter anderem in Form von günstigen Lebensmittelaufträgen bereits in Warendorf (Caritasverband) und Ahlen (Caritasverband; „Forum gegen Armut“) sowie in Ennigerloh („Ennigerloher Tafel“) praktiziert. Bei einer Informationsveranstaltung in Ennigerloh zeichnete sich

kürzlich ab, dass auch andere Kommunen im Kreis Interesse an solchen Angeboten haben („Die Glocke“ berichtete). Am 29. Mai findet auf Einladung der „Ennigerloher Tafel“ deshalb ein weiteres Treffen statt. Dabei soll es um eine mögliche Ausweitung der Angebote und eine kreisweite Kooperation der Träger gehen. „Der Dienst am Nächsten und Menschlichkeit sind immer Themen des Roten Kreuzes gewesen. Mit dem Projekt werden wir unserer soziale Arbeit vor Ort verstärken“, erklärte Röscher jetzt in Beckum. Als Soziales Zentrum des DRK wird ein ehemaliges kirchliches Jugendheim dienen, das drei Privatleute von der Kirchchengemeinde St. Stephanus erworben haben und das dem DRK-

Kreisverband langfristig für einen symbolischen Mietpreis zur Verfügung gestellt wird.

Dr. Röscher ist davon überzeugt, dass der Bedarf für ein „Soziales Kaufhaus“ auch für Beckum und Umgebung gegeben ist. Allein in der Stadt Beckum sind 1351 Bedarfsgemeinschaften auf staatliche Unterstützung nach dem Sozialgesetzbuch II („Hartz IV“) angewiesen, dazu kommen 362 Rentner und erwerbsunfähige Personen, die Unterstützung etwa in Form der Grundsicherung erhalten. „Auch bei uns gibt es soziale Not, Altersarmut und eine zunehmende Verelendung der untersten Einkommensschichten. Menschen, die davon betroffen sind, wollen wir helfen“, so der DRK-Vorsitzende.

Auftakt

Fahrrad-Codieraktion startet heute in Beckum

Kreis Warendorf / Beckum (gl). Am heutigen Donnerstag in der Zeit zwischen 13 und 18 Uhr findet die Auftaktveranstaltung der jährlichen kreisweiten Fahrrad-Codieraktion in Beckum auf dem Marktplatz statt. Landrat Dr. Olaf Gericke wird die Aktion um 14.30 Uhr offiziell eröffnen. Im Jahr 2007 wurden kreisweit 2635 Fahrräder gestohlen, das sind sieben Fahrräder am Tag. 16 Prozent aller angezeigten Straftaten sind Fahrraddiebstähle. Um den Dieben die Arbeit zu

erschweren, führt der Ennigerloher Verein „Horizonte“ Fahrrad-Codieraktionen durch. Dabei wird in das Sattelrohr des Rades ein Code graviert, der den Rückschluss auf den Besitzer zulässt.

Die Aktion ist eine Initiative des Vereines „Horizonte“, der Provinzial-Versicherung und der Polizei im Kreis Warendorf. Das Kommissariat Kriminalprävention / Opferschutz wird mit einem Informationsstand zum Thema „Fahrradsicherungen“ vor Ort sein, ferner die Mobile Wache.



Mitarbeiter des Vereins „Horizonte“ codieren Fahrräder. Heute ist Auftakt der kreisweiten Aktion in Beckum.



Sassenberg
Fehleinleitungen kosten viel Geld

Kreis Warendorf (ra). Seit fünf Jahren untersucht die Stadt Sassenberg Straßenzug um Straßenzug auf Fehleinleitungen in das Kanalnetz. Gesucht – und immer wieder gefunden – werden Regenwasserleitungen, die an Schmutzwasserkanäle angeschlossen sind. Bislang konnten dem Klärwerk 80 000 Kubikmeter „entzogen“ werden, wodurch man 10 000 Euro jährlich spart.

Oelde
Lernen, ein Buch zu kritisieren

Kreis Warendorf (eh). Zum dritten Mal findet in diesem Jahr der Sommerlesebuch in der Oelder Stadtbücherei statt. Erstmals bieten die Verantwortlichen in diesem Rahmen einen zweistündigen Kurs an, in dem interessierte junge Leute lernen können, wie sie eine Buchempfehlung schreiben. Die Kenntnisse sollen die Teilnehmer dann in den Ferien im Club umsetzen.

Beckum
Maibaumfest auf dem Marktplatz

Kreis Warendorf (Kro). Zum zehnten Maibaumfest lädt der Ortsverband Beckum im THW (Technisches Hilfswerk) für kommenden Mittwoch, 30. April, ab 19 Uhr auf den Marktplatz vor dem Stadtmuseum in Beckum ein. Um 19.30 Uhr wird der 13 Meter hohe und 600 Kilogramm schwere Maibaum aufgestellt, ab 20.30 Uhr spielt die Band „Kurzschluss“.

Ostenfelde
Musikabilderin für Spielmannszug

Kreis Warendorf (gl). Die Ostenfelderin Andrea Knepper ist die erste Frau im Ausbildersteam des Landesfeuerwehrverbands Nordrhein-Westfalen. Seit 15 Jahren ist die 22-Jährige Mitglied im Spielmannszug der Feuerwehr Ostenfelde. Als Dozentin unterrichtet sie im Ausbildungszentrum in Rietberg und in Ostenfelde den Flötennachwuchs.

Liesborn
Vier Bands spielen beim „Klosterrock“

Kreis Warendorf (gl). Vier Bands – fünf Stunden Musik, unter diesem Motto steht das „Klosterrock-Festival“ am Samstag, 26. April, im Liesborner Klosterhof. Ab 20 Uhr wechseln sich die Bands Roadcrew, Joinus, Pochontas in crack sowie Insidivikan ab. Sie werden jeweils eine Auswahl aus ihren besten Stücken präsentieren.

Ahlen
Straße entlang der Zeche ist fertig

Kreis Warendorf (at). Frisch gepflastert und asphaltiert präsentiert sich die alte, 900 Meter lange Straße entlang der Zeche Westfalen, die gestern im Rahmen eines Bürgerfestes nach 14 Monaten Bauzeit offiziell eingeweiht wurde. Sie trägt den Namen „Zeche Westfalen“ und stellt einen weiteren Schritt zur Nachnutzung des Zechengeländes dar.